

Nachricht von :CHAOS-HH
Nachricht Nummer :14
Nachricht von :STEFFENSNETW.ZER
Betrifft :Karls Freunde an alle Computerfreaks
Datum :02.10.89 12:25

Zusatz zu Karl's Grabrede
von Karl's Freunden an alle Computerfreaks !

Karl war mit dem Umgang von Medien (Presse, Funk und Fernsehen),
aus seiner fruheren Mitarbeit in vielen Gremien der Schuulervetretung,
vertraut.

Trotz dieser Erfahrungen gelang es ihm nicht, seine
Interessen (ob ideologisch oder finanziell) gegenuber den Medien
durchzusetzen.

Was bedeutete das fur ihn?

Die Medien hatten mehr Interesse mit dem Staatsschutz an einem
Strang zu ziehen, als ihren Informanten zu decken.

Der Staatsschutz hat es geschafft, einen Teil der Computerszene in
die kriminelle Ecke zu stellen, um in der Offentlichkeit einmal mehr
ihre Strafverfolgung voll rechtfertigen zu konnen.

Weiter bedeutet das: die Medien hatten nach Karl's Tod wenig
Interesse an den Hintergrunden von Karl's hacking, sondern an der
Durchleuchtung seiner Person, die Darstellung als psychisch
verirrten Drogie, der hier einmal mehr zum negativen Vorbild einer
ganzen Computerszene gestempelt wird.

Sicherlich kommt es nicht taglich zu solchen Horrorszenen in der
Zusammenarbeit von uns mit Medien, aber es zeigt, zu welchen
Handlungen sie streben konnen.

In der Berichterstattung stehst du, delegiert fur deine Leute in der
Offentlichkeit, ob du willst oder nicht. Sie drucken dir die
Verantwortung rein, was die Offentlichkeit von Computerfreak's halt.

Eine Zusammenarbeit mit Medien mu^ß anders laufen, nicht nur
finanziell, sondern auch politisch, fur die ganze Szene !

Vor einem Interview mu^ß klar sein, ob die jeweiligen Journalisten
sich vorbehalten z.B. ein Interwiev zu kurzen oder zu verandern. Wer
legt den Zeitpunkt der Veroffentlichung fest? Erscheint euch die
Durchsetzung eures Interviews unrealistisch oder sind eure
Interessen nicht genugend klargeworden, schei^{ßt} auf das Geld und
brecht das Interview ab. Holt euch Info's bei korrekten Leuten, die
ihr gut kennt und bereitet euch auf Treffen mit Journalisten vor.

Zum Thema Bull'n und Staatsschutz:

Karl's Meinung zu Bull'n und Staatsschutz war kritisch. Er war fur
die Offnung aller Informationssysteme fur alle Menschen. Die
Behorden konnten Karl mit ihren Mitteln wie Anzeige,
Ermittlungsverfahren, Androhung von Knast, psychisch soweit
bringen, da^ß er fur sie zur willkurlichen Informationsquelle wurde.
Den Hohepunkt der Perversitat erreichten die Behorden, als sie Karl
Verstandnis und Hilfe fur seinen Kampf gegen die Illuminaten
entgegenbrachten, um die Qualitat der "Zusammenarbeit" zu verbessern.
Vielleicht ist sich Karl seiner Probleme am Ende selbst bewu^{ßt}
geworden (April-Mai '89), nur technische Fahigkeiten zu sammeln war
die Arbeit der Behorden, um die nachfolgenden Hagbard Celine's
besser verfolgen zu konnen.

Uns sollten Karl's Erfahrungen nutzen, die so bildlich wie sonst
selten zeigen: Eine Zusammenarbeit oder Aussagebereitschaft gegenuber
Staatsschutz und Bull'n kann fur dich gefahrlicher werden als keine
Aussage. Denk auch an die Leute, die du mit deiner Aussage belasten
konntest.